

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1565. Anon. 1901. “Die Missionsthätigkeit in den deutschen Schutzgebieten in Afrika und der Südsee.” [The Mission activity in the German Protectorates in Africa and the South Seas]. *Deutsches Kolonialblatt* 12, n° 23, p. Beilage zu nr. 23.

Summary statistics of the Mission activities in the colonies. Includes lists of priests active in the regions. Mentions that the Catholic mission is in transition with German missionaries replacing the Spanish ones.

SAIPAN. —Stations on Guam, Rota, Saipan and Tinian. Includes the names of the priests and the number of births and deaths. Pater Tomas Cueva (Saipan); Pater Cornelia Garcia (Tinian); Pater Mariano Alegre (Rota); Pater Crisogono Ortin (Meriso, Guam); Pater José Lamban (Inarajan, Guam); Pater Idefonso Cabamilles (Agat, Guam); Pater Francisco Resano (Agaña, Guam).

POHNPEI. —Thomas Grey at Oa. Mentions ABCFM schools at Oa, Ronkiti, Madolenimwh, U, Mant and Pala (Kiti) as well as on Mokil, Pingelap, Ngatik and Nukuoro.—Four Catholic stations.

CHUUK. —Rev. Martin L. Stimson at Kutua, Toloas.

YAP. —Catholic mission stations with Pater Daniel de Arbegazui and Pater Salesius.

MARSHALLS.—Clinton F. Rife. Lists the mission stations in the Marshalls as Jaluit, Ebon, Namorik, Mile, Arno, Majuro, Aur, Maloelap, Mejit, Ailuk, Wotje, Ailinglaplap, Namu, Kwajalein, Lai, Ujae. Wotho and Rongelap.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Deutsches Kolonialblatt.

Amtsblatt für die Schutzgebiete des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

in der

Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts.

XII. Jahrgang, 1901.



Berlin 1901.

Verlag von Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Kochstraße 68—71

Die Missionsthätigkeit in den deutschen Schutzgebieten in Afrika und der Südsee.*)

(Zusammengestellt unter Mitwirkung der einzelnen Missionsgesellschaften.)

I. Evangelische Missionen.

A. Deutsch-Ostafrika.

1. Evangelische Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Berlin III) Sitz: Berlin (Schaperstraße 3). Missionsinspektoren: Pastor Lic. theol. Trittelviß und Pastor Michaelis.

Die Gesellschaft ist gegründet 1886 und hat ihre Thätigkeit im Schutzgebiete 1887 begonnen. Einnahmen 1900: 104 846,76 Mk. Organ: „Nachrichten aus der Ostafrikanischen Mission“.

Stationen:

a) Dar-es-Salâm. Vorsteher Missionar Pastor Böye (und Frau), Missionar Pastor Knieß, 1 eingeborener Gehülfe. 1 Kapelle und 1 Schule in Dar-es-Salâm. Schülerzahl 13. Getaufte Eingeborene 15. Taufbewerber 7.

b) Tanga mit den Außenstationen Muenjange und Zoari. Vorsteher Missionar Pastor Ostwald (und Frau), Missionar Pastor Eisenberg, 1 eingeborener Gehülfe. 1 Kirche in Tanga, 1 Kapelle in Muenjange, 1 Schule, 1 Sonntagsschule, 1 Fortbildungsschule in Tanga. Schülerzahl 28. Getaufte Eingeborene 47. Taufbewerber 16.

c) Kisserawe (in Usaramo) mit den Außenstationen Gogo, Kitonga, Sungwi und Mkon-gore. Vorsteher Miss. Pastor Holst (und Frau), Miss. Pastor Liebau (und Frau), Miss. Pastor Peters, 2 Diakonen, 8 eingeborene Gehülfe. 1 Kirche in Kisserawe, 4 Schulen in Kisserawe, Minaki, Gogo und Sungwi, 1 Mittelschule in Kisserawe. Schülerzahl 146. Getaufte Eingeborene 173. Taufbewerber 40.

d) Maneromango (in Usaramo) mit der Außenstation Mjullu. Vorsteher Miss. Pastor Gleiß (und Frau), Miss. Pastor Wenzel, 2 Diakonen, 1 eingeborener Gehülfe. 1 Kapelle und 1 Schule in Maneromango. Schülerzahl 50. Getaufte Eingeborene 30. Taufbewerber 48.

e) Hohenfriedeberg (in Usambara) mit den Außenstationen Tewe, Mbaramu, Makanja und Muangoi. Vorsteher Miss. Pastor Johansen (und Frau), Miss. Pastor Wohlrab (und Frau), Miss. Pastor Boche (und Frau), 1 verheiratheter und 1 lediger Diakon, 5 eingeborene Gehülfe. 1 Kirche, 1 Schule und 1 Gehülfe Seminar in Hohenfriedeberg, 1 Kapelle in Mbaramu. Schülerzahl 70. Getaufte Eingeborene 166. Taufbewerber 55.

f) Neubethel (in Usambara) mit der Außenstation Mbalu. Vorsteher Miss. Pastor Ruccius (und Frau), Miss. Pastor Dupré (mit Frau), 1 eingeborener Gehülfe. Je 1 Kapelle in Bethel und Mbalu. 1 Schule in Bethel. Schülerzahl 64. Getaufte Eingeborene 30. Taufbewerber 24.

g) Wuga (in Usambara) mit den Außenstationen Gale, Ubi und Mbusi. Vorsteher Miss. Pastor Langheinrich (und Frau), Miss. Pastor Döring (und Frau), 1 Diakon, 3 eingeborene Gehülfe. 1 Kapelle und 1 Schule in Wuga. Schülerzahl 129. Getaufte Eingeborene 59. Taufbewerber 166.

h) Bumbuli (in Usambara). Vorsteher Miss. Pastor Köhl (mit Urlaub in der Heimath), Miss. Pastor Közler (und Frau), 1 Diakon, 1 eingeborener Gehülfe. Schülerzahl 53. Getaufte Eingeborene 9. Taufbewerber 18.

2. Missionsanstalt der evangelischen Brüderunität (Brüdergemeinde). Sitz: Berthelsdorf bei Herrnhut. Leitende Behörde: die Missionsdirektion der evangelischen Brüderunität, Vorsitzender: D. C. Buchner; Mitglieder: B. Romig, D. Padel, B. La Trobe und J. Bau.

Die Mission der Brüdergemeinde ist 1732 gegründet und hat ihre Thätigkeit im Schutzgebiete 1891 begonnen. Einnahme 1900: 1 662 589 Mark. Aufwendung für die afrikanischen Stationen 64 000 Mk. Organ: „Missionsblatt der Brüdergemeinde“.

Stationen:

a) Rungwe (Bezirk Langenburg, Kondeland). Vorsteher Superintendent Th. Meyer (und Frau)

*) Vergl. Beilage zum Kolonialblatt vom 1. November 1900.

2. Gesellschaft für innere und äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche mit dem Sitz in Neuen-Dettelsau. Missionsinspektor Deinzer.

Die Gesellschaft, 1849 gegründet für innere Mission, hat seit 1888 die Bestimmung „für äußere Mission“ angenommen. Sie ist im Schutzgebiete seit 1886 thätig. Einnahme 1899: 32 000 Mk. Organ: „Kirchliche Mittheilungen aus und über Nordamerika, Australien und Neu-Guinea“ (Mördlingen).

Stationen:

- a) Simbang (bei Finschhafen). Vorsteher Miss. R. Better. Getaufte 9. Schüler 25. Kapellen 5.
- b) Tami. Vorsteher Miss. Hoh. 1 Kirche (zugleich Schule) auf der Insel Bonam. Schülerzahl 20. Getaufte 2.
- c) Sattelberg bei Simbang, für die Bewohner des Inlandes (Kai). Vorsteher Miss. J. Flierl, zugleich Senior der ganzen Mission. Sonstige Mitglieder: die Missionare A. Zwanzger und Chr. Peyßer. 1 Schule. Schüler 30.
- d) Deinzerhöhe bei Kap Gerhards, für den Bukauastamm. Vorsteher Miss. G. Hamler. Sonstige Missionare: J. Decker, R. Hansche. Schülerzahl 15.

Mabim

b. Bismark-Archipel.

3. Australian Methodist Missionary Society, Sydney (George Street 381). Missionsinspektor Rev. G. Brown.

Die Gesellschaft ist seit 1854 ein selbständiger Zweig der Wesleyan Missionary Society und im Bismark-Archipel seit 1875 thätig. Jährliche Einnahme: 270 000 Mk. Organ: „Australian Methodist Missionary Review“.

Stationen:

- 1. Neu-Dauenburg und Neu-Mecklenburg.
 - a) Ulu mit 44 Nebenplätzen. Vorsteher Rev. Crump. Neben ihm 10 Fijianer und Samoaner und 35 eingeborene Gehülfen. Sonntagsschulen 34. Besucher 997. Tagesschulen 35. Schüler 997. Außerdem 1 Vorbildungsanstalt für eingeborene Gehülfen, z. Bt. von 45 besucht.
 - 2. Neu-Pommern.
 - b) Maluana mit 29 Nebenplätzen. Vorsteher Miss. Fellmann mit eingeborenen Gehülfen. Sonntagsschulen 26. Besucher 913. Tagesschulen 27. Schüler 913. Dazu 1 Bezirksschule mit z. Bt. 15 Jöglingen.
 - c) Katakada mit 28 Nebenplätzen. Vorsteher Rev. Chamberz und eingeborene Gehülfen. Sonntagsschulen 18. Besucher 468. Tagesschulen 19. Besucher 468. Viele Eingeborene sind getauft worden, 546 stehen auf Probe, 813 befinden sich in Vorbereitung.

Eine vierte Hauptstation soll demnächst an der Westküste von Neu-Mecklenburg gegründet werden.

F. Marshall-Inseln.

Bostoner Missionsgesellschaft (American Board of Commissioners of Foreign Missions) in Boston, Massachusetts, U. S. A. Von ihr abgezweigt ist der Board of the Hawaiian Evangelical Association in Honolulu, zu dessen Bezirk die Marshall-Inseln gehören, ebenso wie die Carolinen, wo auf der Insel Rusaie (Carolinen) der Missions-superintendent für die Marshall-Inseln und der Vertreter der Missionsgesellschaft Dr. C. F. Rife wohnt.

Die Gesellschaft ist 1810 gegründet und hat ihre Thätigkeit in den Marshall-Inseln 1852 begonnen. Einnahme vom 1. September 1899 bis 31. August 1900: 3 750 000 Mk. Einnahme vom 1. September 1900 bis 31. August 1901: ca. 2 900 000 Mk. Organ: „The Missionary Herald“.

Stationen:

Saluit, Ebon, Namorik, Milinglaplap, Namo, Ujae, Lae, Kwadjeline, Mille, Mejuro, Arno, Maloelap, Aur, Mejit, Watto, Wojje. Zur Zeit bestehen auf den verschiedenen Inseln im Ganzen 27 Schulen, welche von 30 Eingeborenen, theils Geistlichen, theils Lehrern, geleitet werden.

Auf der Insel Rusaie (Carolinen) bestehen zwei Ausbildungsschulen (training schools), je eine für Knaben und Mädchen, welche unter der direkten Leitung des Missions-superintendenten Dr. Rife und zwei Assistenten, und zwar von zwei amerikanischen Missionärinnen, Fräulein Louise E. Wilson und Fräulein Jennie Din, stehen und zur Zeit von 18 Knaben bezw. 23 Mädchen besucht werden.

Die Schülerzahl in den übrigen Schulen beträgt zur Zeit 1094. Die Zahl der eingeborenen Kirchenglieder beträgt zur Zeit 2849.

Dr. Rife in Rusaie besucht jährlich ein- bis zweimal die sämtlichen Stationen.

G. Carolinen-Inseln.

Auf denselben unterhält die Bostoner Missionsgesellschaft zwei Hauptstationen, eine in Bonape unter Superintendent Thomas Gray, assistirt von drei amerikanischen Missionärinnen, Frau Zeta Gray, Fräulein A. A. Palmer und Fräulein Ida C. Fosß, und eine in Ruf unter Superintendent Martin V. Stimson, assistirt von Frau Emily V. Stimson, Fräulein Elizabeth Baldwin und Fräulein Jane C. Baldwin.

Nebenstationen von Bonape sind die zu Pingilap, Mofil und Ngatik.

Stationen in Ruf sind die zu Aman, Fifau, Tolosak, Tol, Fanupenges.

Außer diesen befinden sich noch folgende Stationen in den Mortlocks: Roma, Vosup, Pis, Namo-luk, Etal, Motr, Kutu, Ta, Satran, Lukunor, Dniap.

In Ruf bestehen zur Zeit zwei Ausbildungsschulen, und zwar je eine für Knaben mit zur Zeit 26 Schülern und für Mädchen mit zur Zeit 35 Schülerinnen.

Zur Zeit bestehen auf den Inseln im Ganzen 25 Schulen, welche von etwa 30 Eingeborenen, theils Geistlichen, theils Lehrern, geleitet werden, mit einer Schülerzahl von etwa 1900.

H. Samoa.

1. Londoner Missionsgesellschaft (The London Missionary Society). Sitz: London, Chairman. Rev. W. Bolton; Treasurer: Albert Spicer.

Die Gesellschaft ist gegründet 1795 und hat ihre Missionsthätigkeit in Samoa 1830 begonnen (1830 in Savaii, 1836 in Upolu). Einnahme 1899: 150 000 £. Organe: „Chronicle of the London Missionary Society“, monatlich, „News from Afar“, monatlich, „Report of the London Missionary Society“, jährlich.

Stationen:

a) Apia. Vorsteher Rev. W. Guckett, 37 ordinierte und 39 nichtordinierte Gehülfen. 37 Kirchen. Schülerzahl 1330. Getaufte Eingeborene 4848.

b) Falealili. Vorsteher Rev. J. G. Morley, 25 ordinierte, 29 nichtordinierte Gehülfen. 31 Kirchen. Schülerzahl 1136. Getaufte Eingeborene 4658.

c) Malua. Vorsteher Rev. J. Marriott, Rev. J. E. Newell und Rev. A. Barradale, 8 ordinierte, 12 nichtordinierte Gehülfen. 9 Kirchen. Schülerzahl 453. Getaufte Eingeborene 1902.

d) Leulumoega. Vorsteher Rev. J. W. Hills, 18 ordinierte, 13 nichtordinierte Gehülfen. 21 Kirchen. Schülerzahl 731. Getaufte Eingeborene 2826.

e) Safotulafai. Vorsteher Rev. J. W. Sibree, 33 ordinierte, 52 nichtordinierte Gehülfen. 34 Kirchen. Schülerzahl 1439. Getaufte Eingeborene 4942.

f) Matautu. Vorsteher Rev. S. A. Beveridge, 28 ordinierte, 44 nichtordinierte Gehülfen. 31 Kirchen. Schülerzahl 1098. Getaufte Eingeborene 3811.

g) Papauta bei Apia. Mädchenschule, Vorsteherinnen Fräulein Schulze und Fräulein Jolliffe.

An Schulen sind außerdem vorhanden: 163 Dorfschulen, 6 Stationschulen, 3 Kolleges.

2. Wesleyanische Missionsgesellschaft (The Australasian Wesleyan Methodist Missionary Society). Sitz: Sydney. Generalsekretär Rev. G. Brown, D. D.

Die Gesellschaft ist 1812 gegründet und hat ihre Missionsthätigkeit in Samoa 1830 bis 1832 begonnen. Einnahme 1899: 16 540 £. Organe: „The Methodist“ und „The Missionary Review.“

Stationen:

a) Lufilufi. Vorsteher Rev. M. V. Bembriak.

b) Satupaitea. Zur Zeit unbefest.

Die Mission hat in Samoa 46 Kirchen und 19 als Kirchen benutzte Samoahäuser, ferner 62 Schulen. Anzahl der eingeborenen Gehülfen 106. Schülerzahl 1482. Getaufte Eingeborene 6307.

3. Mormonen-Mission (Samoan Mission of the Church of Jesus Christ of Latter day Saints). Sitz: Salt Lake City, Utah. Leiter: Lorenzo Snow, in Samoa W. G. Sears.

Die Gesellschaft ist 1830 gegründet und hat ihre Thätigkeit in Samoa 1888 begonnen. Organ: „Deseret News“, Salt Lake City.

Stationen:

a) Fagalii. Vorsteher W. G. Sears, Agnes M. Sears und J. E. Morris.

b) Paulii. Vorsteher J. B. Tomlinson, E. C. Bolander.

c) SoloSolo. Vorsteher M. T. Sanders, T. B. Cook.

d) Ugiagi. Vorsteher W. Longhurst, Myra Longhurst.

e) Malaela. Vorsteher G. C. Spilsbury, E. G. Smart.

f) Sinapa. Vorsteher G. W. Bramwell.

g) Siumu. Vorsteher G. H. Blood, S. L. Fish.

h) Tifitifi. Vorsteher R. E. Stewart, G. A. Gotes.

i) Pefega. Vorsteher C. W. Keil, S. Iverson.

k) Matautu. Vorsteher J. T. Roberts.

l) Tuajivi. Vorsteher C. L. Warnick, J. Hinch, Minnie Hinch.

m) Fogatuli. Vorsteher E. W. Little, M. v. Muir.

n) Falelima. Vorsteher D. C. M. Briede, J. Lewis.

o) Saleanla. Vorsteher J. J. Roberts, A. C. Merkle.

Schülerzahl insgesamt 240. Getaufte Eingeborene 1017.

4. Foreign Mission-Board. Sitz: New York. Leiter Mr. Geyne, Dr. F. J. Braucht, New York.

Die Gesellschaft ist 1867 gegründet und hat ihre Thätigkeit in Samoa 1895 begonnen. Organe: „Good Health Magazine“, „Medical Missionary and Gorpel of Health“, „Missionary Magazine“, „Review and Herald“.

Sanatorium in Apia, Vorsteher Dr. Gibson, Pfleger J. Stebenjon, Treasurer D. Lefe.

II. Katholische Missionen.

A. Deutsch-Ostafrika.

1. Apostolisches Vikariat Nord-Sansibar.

Apostolischer Vikar: Bischof Allgeyer. Kongregation der Väter vom heiligen Geist; deutsches Missionshaus in Knechtsteden (Rheinprovinz) und in Zabern (Elsaß); Provinzial P. Ufer.

Die Kongregation ist 1702 gegründet und hat ihre Thätigkeit im Schutzgebiete 1862 begonnen. Organ: „Echo aus Knechtsteden“, Revelaerer Marien-Kalender.

Stationen:

(Sanjibar, gegründet 1862, dient im Wesentlichen der Missionsthätigkeit im Schutzgebiete. Vorsteher P. Gommenginger, die PP. Kuhn und Cayzac, 5 Laienbrüder, 8 Schwestern, 41 Knaben und 37 Mädchen in den Katechistenjulen, Buchdruckerei, Hospital zc. 780 Christen).

a) Bagamoyo, Hauptstation. P. Baur, Etienne, Vorsteher, die PP. Karst, König, Lux, 5 Brüder, 12 Schwestern, 120 Knaben, 90 Mädchen in den Schulen, Handwerker- und Landwirtschaftsschulen, Spitäler für Eingeborene und Ausfägige zc. 1 Nebenstation Kimeragnombe, christliches Dorf mit Kapelle. 520 Christen.

b) Mandra (Bezirk Saadani). P. Dietlin mit P. Gattang, 1 Bruder, 2 Katecheten, 55 Knaben, 14 Mädchen in den Schulen. 1 Nebenstation Neu-Strasbourg mit 1 Kapelle. 530 Christen.

c) Mhonda (Bezirk Bagamoyo). P. Joekel mit P. Bernhard, 1 Laienbruder, 3 Katecheten, 70 Knaben und 30 Mädchen in den Schulen; 1150 Christen. Kaffeepflanzung. 1 Nebenstation mit Kapelle.

d) Mrogoro (Bezirk Kiloffa). P. Oberle mit P. Walter, 1 Bruder, 4 Katecheten, 32 Knaben, 29 Mädchen im Waisenhaus; 124 Knaben und 236 Mädchen in den Schulen, 1 Kaffeepflanzung. 1623 Christen.

e) Lununguo (Bez. Dar-es-Salam) P. Sinner, 1 Bruder, 2 Katecheten, 45 Knaben, 31 Mädchen in den Schulen. 617 Christen.

f) Matumbo, gegründet 1898 (Bezirk Dar-es-Salam). P. Clauß, P. Daubenberger, 2 Brüder, 4 Katecheten, 54 Knaben, 31 Mädchen im Waisenhaus, 73 in den Schulen. 540 Christen.

g) Salonga (Bezirk Kiloffa) P. Munsch mit P. Thomé, 1 Bruder, 2 Katecheten, 231 Knaben und 9 Mädchen in den Schulen; 950 Christen. 1 Nebenstation in Mgeni.

h) Kilima, gegründet 1890 (Bez. Kilimandjaro). P. Kornmann mit P. Großmund, 2 Brüder, 6 Katecheten, 450 Knaben und 334 Mädchen in den Schulen 334 Christen.

i) Riboscho, gegründet 1893 (Bez. Kilimandjaro). P. Rohmer mit P. Dürr, 1 Bruder, 24 Katecheten, 1530 Knaben, 1253 Mädchen in den Schulen. Kaffeepflanzung. 250 Christen. Schwesternniederlassung seit 1900.

k) Tanga, gegründet 1896. P. Haberkorn mit P. Lempereur, 1 Bruder, 1 Katechet, 5 Schwestern, 65 Knaben, 30 Mädchen in den Schulen. 1 Nebenstation in Bonde. 150 Christen.

l) Rombo, Fischerstadt, gegründet 1898 (Bezirk Kilimandjaro). P. Flic, 1 Bruder, 3 Katecheten, 350 Knaben, 75 Mädchen in den Schulen.

Die älteren Stationen haben alle Waisenhaus, Schule, Werkstätten, Ackerbaujchule, Kirche oder Kapelle.

Im Vikariat Nord-Sanjibar ist seit 1897 außerdem thätig: Der Trappisten-Orden. Mutter-

haus: Notre Dame de la grande Trappe. Die Ansiedelung im Schutzgebiete geht von dem deutschen Kloster Mariannahill in Natal aus. Abt P. Gerhard Wolpert, gewählt 1900. Der Orden ist 1663 gegründet und hat die Thätigkeit im Schutzgebiete 1897 begonnen. Organ: „Bergißmeinnicht, Mariannahiller Kalender.“

Stationen:

1. Neu-Pöln (Westujambara). Vorsteher: P. Wunibald, 3 Priester, 4 Brüder, 6 Schwestern, 1 Schule mit 60 Kindern.

2. St. Peter (Westujambara) im Entstehen, 1 Priester, 1 Bruder, 1 Schule mit etwa 50 Kindern.

3. Tanga (Prokuratur für das Innere). 1 Priester als Prokurator, 4 Schwestern für Krankenhaus und Schule. Ende 1900 sind noch an drei weiteren Stellen Stationen eingerichtet.

Die Genossenschaft hat seit 1897 in Deutsch-Ostafrika 2 Priester, 1 Bruder und 1 Schwester durch den Tod verloren.

2. Apostolische Präsektur Süd-Sanjibar.

Apostolischer Präsekt: P. Hartmann von der St. Benediktus-Missionsgenossenschaft. Mutterhaus in St. Ottilien, Post Geltendorf, Oberbayern.

Die Genossenschaft ist 1884 gegründet und hat ihre Thätigkeit im Schutzgebiete 1887 begonnen. Organe: „Missionsblätter“, „Das Heidenkind“ (für die Jugend) und „St. Ottiliens Missions-Kalender“.

Stationen:

a) Dar-es-Salam. Vorsteher: der apostolische Präsekt P. Hartmann, 4 Brüder, 8 Schwestern, 2 Kapellen, 1 Kirche im Bau, 1 Waisenhaus und Schule mit 112 Mädchen, 1 Spital für Eingeborene. In der Nähe von Dar-es-Salam Schambe für Viehzucht, Garten und Plantagenbau. 3 Schulen mit 145 Schülern, 1 Christendorf. Gesamtzahl der Christen 416, Taufbewerber 80.

b) Kollasini. Vorsteher P. Spreiter, 3 Brüder, 1 Kirche, 1 Waisenhaus und Schule mit 158 Knaben, 1 Katechetenjchule, 2 Christendörfer: a) 72 Hütten mit 184 Bewohnern, b) 23 Hütten mit 67 Bewohnern. Gesamtzahl der Christen 400, der Taufbewerber 120.

c) Lukuledi. Vorsteher P. Ruedl, 1 Laienbruder, 1 Kapelle, 1 Waisenhaus mit 45 Zöglingen, 3 Schulen mit 87 Schülern. Christen 590, Taufbewerber 278.

d) Nyangao. P. Adams, 1 Laienbruder, 3 Schwestern, 1 Kapelle, 2 Waisenhäuser mit 35 Zöglingen, 9 Schulen mit 180 Schülern. Christen 178, Taufbewerber etwa 500.

e) Iringa. Vorsteher P. Hofbauer, P. Walther, 3 Laienbrüder, 3 Schwestern, 2 Waisenhäuser mit 40 Zöglingen, 1 Kapelle, 4 Schulen mit 73 Schülern. Christen 75, Taufbewerber 30.

f) Madibira. Vorsteher P. Mayer, 1 Laienbruder, 3 Schwestern, 1 Kapelle, 1 Waisenhaus mit

8. Tabui in der Blanche-Bai: 1 Kirche.
9. Bunakua: 1 Kirche.
10. Koberer: 1 Kirche.
11. Bunabavar: 2 Schulen.
12. Kouga: 2 Schulen.
13. Tabui in der Takitibucht: 1 Kirche, 1 Schule, 1 eingeborener Lehrer.
14. Heber auf Watom: 1 Kirche.
15. Livuan: 1 Kirche.
16. Katongor: 1 Katechet, 1 Kirche, 1 Schule.
17. Mofikonapuka: 2 Katecheten, 2 Schulen.

Diese Nebenstationen werden durch die Missionare der Hauptstationen versehen. Das ganze Personal der Mission, welches auf diesen 25 Stationen arbeitet, besteht aus 61 weißen und 15 farbigen Mitgliedern: 17 Priestern, 26 Brüdern, 17 Schwestern und 15 farbigen Katecheten.

III. Apostolische Präfektur der deutschen Salomons-Inseln.

Station: Unsere Frau des heiligen Rosenkranzes, Poporog: 2 Patres, 2 Schwestern, 7 Katecheten, 54 Zöglinge in der Schule, Bretterwohnhaus, kleine Kapelle.

Kieta: neue Gründung auf Bougaville: 2 Patres; Wohnhaus: Hütte.

Apostolischer Präfekt: Bischof Broyer von Samoa.

F. Marshall-Inseln.

Die Genossenschaft der Missionare vom heiligsten Herzen Jesu.

Zu dem Apostolischen Vikariat Neu-Pommern.

Station Jaluit (auf den Marshall Inseln): 3 Priester (Vorsteher P. Erdland), 3 Brüder, 1 Kirche, 1 Schule mit 16 weißen Kindern.

G. Das Inselgebiet der Karolinen, Palau und Marianen.

Die Karolinen (einschließlich Palau) wurden mittelst Dekretes der S. Congr. de Propag. Fide vom 15. Mai 1886 den Kapuzinern aus Spanien zugetheilt. Diese Mission umfaßt die östlichen und westlichen Karolinen.

1. Auf den östlichen Karolinen übt die Mission ihr Werk zur Zeit nur auf Ponape aus, dort 5 Stationen: Mejenien u Rauponjap (Not), Sofaj, Auaf (U), Roi (Riti). P. Joseph de Tirajpu ist Vater Superior. Die Mission zählt 1051 Kirchenmitglieder, besitzt 4 Oratorien und 9 Schulen mit 186 Kindern; es arbeiten in denselben 3 Patres und 7 Laienbrüder aus dem Kapuzinerorden.

2. Die westlichen Karolinen zählen 7 Hauptstationen: Yap, Guror Aringel, Toru, S. Cruz, Coreor, Arcolon, Palaos. Der Sitz des Superior ecclesiasticus (P. Daniel Maria de Urbazegui) ist in S. Cristina de Yap. Die Mission hat 11 Kirchen und Kapellen, 4 Friedhöfe. Der Schulbesuch ist sehr zurückgegangen. In Yap sind 1048 Einwohner getauft, in den Palaos sind 20 Eingeborene getauft. Auf diesem Missionsfelde arbeiten 8 Patres und 9 Laienbrüder.

Auf den Marianen wirkte die Genossenschaft der spanischen Augustiner-Rekollekten von der Provinz St. Nicolaus de Tolentino. Die Thätigkeit der Genossenschaft hat im Jahre 1768 begonnen.

Stationen.

a) Insel Rota, Rota gegründet 1769. P. Mariano Alegre, 29 Tausen, 7 Ehen, 19 Begräbnisse, Seelenzahl: 478.

b) Insel Tinian, St. Luis de Medina, gegründet 1887. P. Cornelio Garcia, 9 Tausen, 2 Ehen, 10 Begräbnisse, Seelenzahl: 250.

c) Insel Saipan, San Isidoro de Garapan, gegründet 1848 P. Tomas Cueva, 72 Tausen, 38 Ehen, 49 Begräbnisse, Seelenzahl: 1216.

Im Ganzen 110 Tausen, 47 Ehen, 78 Begräbnisse, Seelenzahl 1944.

H. Samoa.

Apostolisches Vikariat Samoa.

Apostolischer Vikar Bischof Broyer. Gesellschaft Mariens; Mutterhaus in Rom. Deutsches Missionshaus in Meppen (Prov. Hannover, Provinzial P. Flaus). Die Gesellschaft ist 1816 entstanden und hat ihre Thätigkeit auf Samoa 1845 begonnen.

Stationen:

Upolu.

Apia: Bischof Broyer, 3 Patres, 1 Bruder, 4 Schulbrüder. Schwestern: 4 Weiße, 1 Eingeborene, 4 Novizen. Knabenschule: 120 Weiße, Mischlinge und Eingeborene. Mädchenschule: 30 Weiße und Mischlinge, 40 Eingeborene. Druckerei.

Moia Moia: neugegründete Gewerbe- und Ackerbauerschule: 1 Pater, 3 Schulbrüder, 60 Schüler.

Boea: 1 Pater; Katechetenschule, 20 Familien, 30 Jünglinge, Schwestern: 1 Weiße, 2 Eingeborene.

Talefa: 2 Patres, 3 Schwestern. Schulen: 25 Knaben, 30 Mädchen.

Meipata: 1 Pater, 4 Schwestern; Knabenschule 30, Mädchenschule 25.

Lotojaga: 1 Pater, 3 Schwestern, Knabenschule 40, Mädchenschule 20.